Tipps aus dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit zum Thema:

Minimalistisch Leben

Übervoll – das kann der Kühlschrank, Kleiderschrank, Schreibtisch, Badezimmerspiegel usw. sein. Wir leben in einem Konsumzeitalter in dem wir alles zu jeder Zeit haben können. Und auch oft meinen zu brauchen. Im Einkaufskorb landet das siebte Duschgel, weil es scheinbar noch besser für die Haut ist. Der neue Rock sieht fast so aus wie die 10 anderen im Schrank, aber toll fühlt es sich an der Kasse trotzdem an.

Das alles brauchen wir nicht! Leichter lebt es sich mit weniger. Man hat weniger aufzuräumen, man muss weniger nachdenken: was zieh ich den an? Man hat sogar mehr Geld, weil man weniger kauft! Doch wie kann ein minimalistischerer Alltag gestartet werden?

5 Tipps können helfen:

» Kaufe nur, was du wirklich brauchst! Überlege: Macht mich das glücklich?

» Sortiere Dinge aus, die du länger als ein Jahr nicht benutzt hast. Fange klein an: eine Schublade ist schon super. Das Aussortierte kommt natürlich nicht in den Müll, sondern zum Tauschtisch, auf Ebay, auf den Flohmarkt, …

» Trenne dich von Dingen, die dich nur belasten: Das viel zu kleine T-Shirt, das eigentlich noch gut ist. Das Teeservice, dass so teuer war, aber nur im Schrank steht. All diese Dinge können bei jemanden, der sie braucht viel mehr Freude anrichten.

» Schenke Zeit statt Zeug! Das kleine Buch, den hundertsten Blumentopf braucht eigentlich niemand. Lade deine Freunde lieber auf ein Getränk ein. *Hierzu haben wir bereits zu Weihnachten einige Tipps geschrieben, „unter dem Jahr" anwenden lassen. Schaue mal in die Übersicht.*

» Kaufe nichts neu, was noch funktioniert. Der Fernseher muss nicht noch größer sein und die Küchenmaschine nicht noch mehr Funktionen haben.

Viel Freude beim Ausprobieren. Vielleicht ist der ein oder andere Tipp auch was für Sie!
Ihre Miriam Hensel

Kleine Tipps für den Alltag:

» *Bienenwachstücher*
» *Stoffbeutel und Gemüsenetze*
» *Trinkflasche to go*
» *…*